leur Tageszeitung

Die "Tene Cageneitung" erichent woen Berlian. Regelmahige Beilogen "Ber gauer aus geffen", "Die Spinnflube". Berugapreis: Bei den Boftanflatten vierielinatig mit 2.6c hinzu tritt noch das Belielligeld; bei der enter monatlich 85 Big, einichtliehlich Trägerlobin Anzeigen: Grundzeile 25 Big, totale 20 big, Anzeigen von auswarte werden onen Connahum met erhoben, Eriellungsori vereiderta. Schriftleitung und Verlag Leichberg (helben), vanaueritage 12. Feruprechet 48. Bolt hech Cours Re. (859, Auf Femiliert a. R.

Starke englische Teilangriffe gescheitert.

Reger Geldichkampfan der Piavefront. — 14500 Connen versenkt. — Die Vorgänge an der Unrmankufte Sultan Unhamed V. f. - Die preußische Wahlreform in fünfter gefung angenommen:

Der dentiche Generalftab meldet: ==

W. E. g. (4. Juli. Amtlich. Grafica gauptquartier, ben

Bellider Rriegofdauplay.

Beeresgruppe Rronpring Rupprecht

Die Gefechtstätigfeit lebte am Abend in einzelnen Ab-

Seit frühem Morgen ftartes Feuer bes Geindes beiberfeits ber Comme. bier haben fich Infanterietampfe ent-

Seeresgruppe Deutscher Rronpring.

Beftige Teilangtiffe ber Frangefen nörblich ber Misne. Deftlich von Moulin-jous-Touvent nurbe ber Feind im Gegen-ftog in unjeren vorderen Rampflinien abgewiesen. Im übrigen brachen feine Angriffe vor unferen hinderniffen gujammen. Erneute Borftoge bes Gegners westlich von Chateau-Thierry schei-

Beeresgruppe Bergog Albrecht.

Ein starter Berftof bes Reindes auf dem öftlichen Maas-ufer wurde abgewiesen Im Sundgau machten wir bei erfolg-reicher Unternehmung Gefangene.

Leutnant Mb et errang feinen 40., Leuinant Rumen feinen 29. und 30. Luftfieg.

Der Grite Generalquartiermeifter: Budendorff. Abendbericht.

Berlin, 4. Juli, abends. (292B.) Amtlich. Beiderfeits der Somme murben farte englische Teilangriffe in unferem Rampfgelande gum Scheitern gebracht.

Der öfterreichilde Generalftab meldet:

Wien, 4. Juli. Amtlich wird verlautbart: Der Geschützfampf ift an gablreichen Abichnitten ber außerordentlich rege. Bei Asiago und auf dem Monte Si-semol scheiterten englische Stoftruppunternehmen. Im Mundungsgebiet ber Piabe bauern bie Rampfe an,

Der Chef bes Generalftabes.

Die Tage an der Piave.

Wien, 3. Juli. Uns dem Rriegspreffequartier wird ge-Nach mehrtätiger berhältnismägiger Rube, melde metter! Fran mehrtutger verhaltnismangiger Rinde, weiter vohlt vor allem durch die erlittenen letweren Berluste des Zeindes erzummgen war, bat sich die italiemische Seeres-leitung an einzelnen Abschritten sowohl im Gebirge wie in der Ebene auch zu einem offentiven Borgeben entschlossen. Beim Worgengrauen seht gesteret um 3 ihr immer hef-tigere, kellenweise bis zum Trommmelseuer gesteigerte Ar-tisserieitätigseit an der Front vom Wontello bis zur Biave-mann der die erfolgte mundung ein. Unmittelbar nördlich von San Doo erfolgte der Stof, der fich hauptfächlich gegen das Piavedelta richtete. Sier frachtete fomobl im direften Anfturm im Westen und im Dier tracktete somobl im directen Ansturm im Westen und im Säden, wie auf Ueberschissungsmitteln die italienische Insanterie gleichgeitig im Mindungsgebiet des Husses vorsabringen. Sie wurde überall nach erbittertem Kample, der die zum Eindrucke der Tunfelbeit douerte, abgewehrt und erlitt außerordentlich schwere Berluste. Aur bei Ebiesanwose konnten die Italiener nach Ueberschreiten der Ebiesanwose konnten die Italiener nach Ueberschreiten der Ebiesanwose konnten die Italiener nach Ueberschreiten der Ebiesanwose konnten die Italiene Westandertreisen am Westrande des Deltas sestieben. Westandertreisen am Westrande des Deltas sestieben. Westandertreisen das Oftweer der Allieberschieben, Westendertreisen des Jetusen der Eberschieben, Westender ebereitelt. Westenden durch konnten Verleichen, auf ereichen, durch kenne ereichen, dass der gleichfalls sehr hartnädig waren die italienischen Borstoße an der Gebirgsfront beiberseits der Brenta. Alle Bemühungen des Gegners, hier über einzelne Funte seiner Kampssinie vom 16. Juni vorsuberingen, scheiterten an den unerschäfterlichen Stellungen unserer kreiber einzelne Furfangener unserer Verdiere aum Teil schon unter der Wirfung des rassen Tingens unserer Artillerie.

bes rafden Gingreifens unferer Artillerie.

Die Jage im Weften.

Berlin, 4. Juli. (WB.) Die Bedrohung von Paris insolge der letzten deutschen Offensive gwingt die Franzofen zu fortgesetzten Angrissen zwischen Offe und Warne, um durch Leilaktionen ihre Stellungen zu verbeifern. Diese örklichen Kampfhandlungen, die ersahrungsgemäß den Gegnern außerordentliche Berluste bei geringen Erfolgen Tolten, sind der beste Beweis für die außerordentliche Wirfung ber beutiden Offenfibe. Unter biefen Umftanden berührt es eigenartig, wenn der Eiffelturm am 3. Juli 11 Uhr nachmittags von der letten beutichen Offensive als einem unfruchtbaren Gieg bes Rronpringen fpricht. Immerhin ift es bemerkenswert, daß der französische Funktpruch wenigstens die Tatsache des Sieges zugibt. Im übrigen verlief der 3. Inli unter beftigen Patronillenkampfen nord westlich des Houthoulster Baldes, bei Merris, fiidlich Lens, bei Merry fotvie auf dem Oftufer der Maas.

14500 Connen verfenkt.

Berlin, 4. Juli. (MB. Amtlid.) 3m Sperrgebiet um England wurden burd unfere U. Boote 14500 Brt. per-

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Beetin, 4. Juli. (2009. Richtantlich.) Furcht vor Minen und Unterfeebooten, sowie die allgemeinen Arlegewerhaltnisse halten hentzutage viele Sandelsichiffe von der Benutjung bes Sues Ranals ab. Gie mablen fieber den ficheren Weg um das Kap der Guten hoffnung, wenngleich damit mehr oder weniger große Zeitverluste verbunden find. So wollte auch der von unferem Silfofreuger "Wolf" seinerzeit ausgebrachte und später versentie Dampser "Hidahi Maru" von Japan nach Eng-land um das Kap sabren, und die holländischen Bostdampser, bie früher ben Reisenden erlaubten, in etwa 20 bis 24 Tagen von Helland über italienische Safen nach Rieberlanbisch-Indien ju gelangen, gebrauchen beute für ihre Johrt von bolland nach Batavia etwa zwei Monate. Der Rudgang bes Sues-Kanal-Bertehrs fpiegelt fich in bem folgenden Baffus des Jahresbericht ber Gues-Gefellichaft ab.

Die Wirtungen bes Krieges haben fich binfichtlich ber Berfehrstätigleit des Kanals 1918 stärfer geltend gemacht, als in den vorhergebenden Jahren. Bor einem Jahre musten mit auf der neuen starten herabdrüdungen unseres Verkehrs verweisen, die durch den uneingeschränften U-Boots-Krieg herbeigeführt waren; eine Zeitlang haben wir gefürchtet, noch we-niger günktige Rejultate berichten zu müllen als bleienigen, die wir jeht unterbreiten; aber immerhln beträgt der Rüdgang dech salt vier Millionen Tonnen." — Da die Verfehrsziffern - Da die Berfehrsziffern Rettotonnen ausgebrudt find, weil nur nach biefen Ranalabgaben berechnet werben, find dem Kanal im letten Jahre 6,7 Millionen Brt. ferngeblieben. Rechnet man mit der burchichnittlichen Größe von 4000 Brt. für ein Fahrzeug, so wären demnach im lehten Rechnungsjahr ungefähr 1700 Schiffe we-niger durch den Kanal gefahren als im Vorjahr.

Oftende und Beebrügge.

London, 3. Infl. (WB.) Mentermeldung. George Lambert fragte, ob es richtig fei, daß deutiche Berfierer, da Oftende und Zeebrügge gesperrt waren, am 27. 6. bei ihrem Entfommen die hollandische Neutralität versetzen, indem sie in die Schelde einsuhren. Mac Namara erwiderte, davon sei nichts bekannt, und es würde auch nicht augenommen, daß sich ein solder Awischenfall ereignet habe. Lambert fragte weiter, ob Beebrügge und Osiende sür seindliche Jer-liörer gesperrt seien. Was Namara antwortete: Ich sam gu dem, was ich die lehte Woche ilber die Einschliefung de Berfierer gelagt habe, nichts bingufugen, aber wenn Lambert den Marinestabschef sprechen will, so wird dieser ihm seine Gefinde fagen, warum er glaubt, daß berartiges fich nicht

Erfolgreiche Tätigkeit unserer Sombengeldimader.

Truppenunterfünfte, Munitionslager, Flugpläge geworfen. Zahlreiche Brande in den Zielen ururden beobochtet. Eigene Infanterie und Solaftilieger griffen aus niedrigen Göben in den Rampf ein und über schitteten die seindlichen Insanterie und Batterieltellunge mit Maschinengewehrseuer und Bomben. Der oft bewährt Angeiffsgeist unterer Jagoftreitfrafte fügte ben Gegnet besonders schwere Berlinfte zu. In den letzten drei Tage bes Juni wurden 37 feindliche Flugzenge im Luftfamt und acht burch Flugabwehrfanonen abgeschoffen. Umer eigenen Berluste betrugen demgegenüber nur 14 abgescho fene Fluggenge und Bollone, fünf Fluggenge werben ver-

Jum Bliegerangriff auf Paris.

Genf, 4. Juli. Die "Dumanite" und andere linfs ftebende Blatter veröffentlichen eine bollftanbige Lifte ber Partfer Toten und Berwundeten, die Opfer ber jüngfter deutschen Fllegerstreife geworden find. Die "Sumanite" bemerkt: Gang Paris kennt die Tragweite der in den in neren Begirten berurfochten Berftorungen aus eigenen Umichaumngen, nur die Beitungen muffen die Blinder

Das bedeutende Waffenlager des 5. frangöfischen Armeetorps ift in einer Borfladt bon Orleans niebergebrannt. Der "Beilt Barifien" begiffert ben Schaden auf mehrere

Sultan Minhamed V. f.

Wien, 4. Juli. (BB.) Rach einer hier aus Konftanti-nopel eingefaufenen Melbung ift ber Sultan geftern um 7 Uhr veridieben.

Sultan Muhamed folgte feinem Bruder Abdul Sanit nad) deffen Entificonung am 27. April 1909 auf den Thron Er fügte fich febr raich in die Reuordnung der Dinge ein Man fann wohl fagen, daß er der erste konstitutionelle Fürst der Türkel gewesen ist, der sich auch auferlich siete zurudhielt und anders als sein Bruder Abdul hamid eine gewiffe Popularität genoß.

Der nene Sultan.

Babideddin ift geboren in Ronftantinopel am 12 Januar 1861. Es ist ber jüngste Bruder des verstorbenen Sultans Muhamed V. und der Sultane Murad V. und Abdul Samid. Thronfolger ift jest Pring Abdul-Medjid Sffendi, der am 27. Jumi 1869 in Konstantinopel geboren ist, de noch dem tirksieden Thronfolgegeieh der älteste Kring des Hauses und nicht der älteste Sohn des Sultans zur Regierung gelangt. Abdul-Wedjid ist der älteste Sohn des 1876 verstorbenen Großsultans Abdul-Azis-Chan, ci nes Batersbrubers des jeht berftorbenen Gultans.

Die Vorgange an der Murmankufe.

Stadholm, 2. Juli. Nach verichledenen Berichten icheinen fich an der Murmantufte allmählich wichtige Ereignisse vorzu-bereiten. Ein bekannter Zoologe, der dieser Tage von einer Forschungsreise aus Rordruftland nach Petersburg zurückgelehrt ist, bat laut einer Selfingsorier Meldung des "Spensta Dag-blad" erzählt, daß die Entente an der Murmanflisse Kriegswor-bereitungen treffe. Im Safen Murmarnit sollen zwei englische bereftungen tresse. Im Dasen Anamainst souen gwet einzuges und zwei stanzössche, in der Betichengabucht ein fanzösisches Kriegsschiff liegen. In Kaudolls sei Banzerzug mit Enge-ländern, Gerben und Russen eingetrossen. Kem sel durch um-sassen und habe eine Gernison von Engländern und russischen Roben Gardissen. Die Lebensmittelzusuch aus England set regelmußig und reichlich.

Mit biefen Rachrichten, Die burch andere Berichte aus Finland und Nordnormegen über bevorftebende militarifde Operationen fibereinstimmen, ift vielleicht auch bie neueste Meldung aus Belfingfors in Bufammenhang ju bringen, Musweifung famtlicher Englander ous Finland bevorftebe.

Unfere Bombengeschivader waren in der Racht bom gum 29. und bom 29. gum 30. Juni mit großem Er-ge tätig. 100,000 Kilogramm Bomben wurden auf Hile und an den Rordbahnen gelegenen Sowiels und alle Or-

ganifationen diefer Bahnen folgendes Telegramm: Marmanbuhn geben aufregende Dinge vor fich. Die Landung fremdländische Truppen und die Umgruppierung biefer Kröfte auf verschiedene Stellen läßt einen Uebersall auf das Murmangebiet erwarten. Ein Bergeben Weißer Garbe ift möglich. gebiet erwarten. Ein Teigeben Weißer Garbe ihr möglich, um sich erentuell mit den Alcheche-Clowafen zu vereinigen. Des-dalb bestimmt der Sewiet der Bottstommisser: Der Schutz aller Statieven und Brüsten der Ausman und Nordbahnen ist unverzüglich zu verstärfen. In allen Jügen sind die Palla-giere zu kontrollieren Alle unter dem Besehl der Sowjetmacht sieden Streitställe sind in Kampsbereitschaft zu seinen Gegen alle gegenrevolutionaren Ciemente, die mit den aus-ländischen Truppen Berständigungen suchen, jollen die schäessten Mahregeln getroffen werden. Neber die getroffenen Rab-Mafregeln getroffen werden. Ueber nahmen ift fofort Bericht zu erftotten.

Gin ruffifder Broteft.

Mosfan, 3. Juli. (BB.) Am 30. Mai tidtete nach r Melbung ber Mosfauer Zeitung "Swoboda Rollii" einer Bolfsfommiffar für die auswärtigen Angelegenheiten.

der Vollsteinmiger für die auskoartigen Angelegenheiten Lichtlicherin solgende Rote an den englischen Betreter: "Rach dem Billen des arbeitenden Bolfes, das sich der Interesseninheit und Solidarität mit den Arbeitermassen der ganzen Welt bewühr ist, bat die russische sodartive Radarepublis die Reihen der fämpsenden Mäckte verlassen und hat den Kriegszustand aufgegeben, dessen kenne kenner An-dauer die innere Jage Austanda umpäalisch profits baner die innere Lage Ruglands unmöglich machte. erbeitende Bolf Ruflands und die feinen Billen ausführ erbeitende Bolf Anglands und die seinen Willen aussuhrende Regierung der Arbeiter und Jauern trachtet nur danach, in Frieden und Freundschaft mit allen übrigen Bölfern au leben. Keinem einzigen Bolfe droht das Ar-beitsvolf Aufsands mit Krieg, und feinerlei Gesahr kann bon seiner Seite Großbritannien droben. Wit umfo größerer Entschiedenbeit muß die Arbeiter- und Bauern-regierung Aushands wegen den durch feinerlei agaressive Saudlung russischerbeits berborgerusenen Einbruch bewassi-neter malijder Trupposa ungleisteren. die loeden erft an neter englischer Trupppen protestieren, die soeben erft an der Murmanfüfte landeten. Den Streiffraften der ruffischen Republif ift der Schun bes Murman Gebietes genen jeden fremdlandifden Ginbruch auferlegt, und biefe ibre Bflicht werden die Ratetruppen unweigerlich erfüllen und bis guleht ihren Revolutionspflichten zum Schuhe des Ratsruhland nachkommen. Das Bolfskommissartat des Neuhern besteht in allerentichiedenster Weise darauf, daß in Marmansk, einer Stadt des neutralen Ruhlands, sich keine bevoffneien Streitkräfte Großbritanniens oder tegend einer anderen Streittere Größpriamiens oder treend einer anderen frembländichen Macht aufhalten, und indem es noch einmal teinen schon mehrfoch vorgedrachten Protest aegen die An-welentheit englischer Ariegsschiffe in dem Murmaner Ha-nelentheit englischer Ariegsschiffe in dem Murmaner Ha-gen wiederholt, spricht gleichgeitig die bestimmte Erwartung aus, daß die großbritannische Regterung ihre, der inter-nationalen Lage Muhlands widersprechenden Mahnahmen unsichtigung und das des gegenstelles auf Makhandhanen guriidnimmt, und daß das arbeitende Boll Ruglands, den beigen Bunich begt, in ungeftorten freundschaftlichen Beziehungen mit Grofbritannien gu verbleiben, nicht gegen feinen Billen in die Lage gedrangt wird, die feinem alleraufrichtigften Beftreben nicht entspricht.

Mener Ariegorat.

Bern, 4. Juli. Laut der "Tribune" foll dennachft in Berfailles ein neuer Kriegsrat der Berbundeten

Erangöfildje Kolonialtenppen.

Bürich, 4. Juli. Die "Italia" meldet ihren Lesern mit Genugtung das Eintrossen von Resoniaftruppen aus Marjeille an der italienischen Frank

König Alfons in Paris.

Genj, 4. Juli. "Echo de Baris" meldet, daß der Be-juch des Königs von Spanien in Baris 36 Stunden dauerte. Der König befuchte den Prijidenten Koincare, den Winisterprojidenten Clemenceau und den amerikanifchen Botichafter.

Einbruch in die deutliche Bottchatt in Bom.

Berlin, 4. Julit. (ISB.) Am 24. Juni abends ber-fammetten fich ungeführ 200 Meufchen vor dem deutschen Pockaftspalais und erbracken mit Gewalt die Tür und drangen in die Botichaft ein. In verichiebenen Kaumen wurde Mobifar umgeworfen, Blicher wurden gerriffen und Schubladen geöffnet. Bedauerlicherweise murben auch brei große Bilber der faiferlichen Familie und verfchiedene Runftvegenstände vernichtet. Berichiebene Gegenstände find auch verleitenben. Besonders kennzeichnend erscheint es bei die-iem Zwischen das die Bolizei viel zu hat einschrift und den Babel gewihren lieh. Der ichveizerliche Gesandte in Kom ist unverzüglich bei der italiemischen Regierung-vorstellig geworden und hat sich der Angelegenheit in dankens-tiestig geworden. Wie es heist, wurde der zu-tiandige Bolizeifommisser, der die Schuld on dem zu späten Eingreisen der Bolizei trägt, seines Amtes enthoben und feiner Befoldung für verluftig erflärt.

Denitelififge Blutarbeit ans ber ferne.

Born, 1 Juli. Wie ber "Tempo" berichtet, wird bas Roj-lationogericht von Athen biefe Woche ben Sall ber griechtichen Offiziere in Görlig aburieiten. Der Staatsanwalt verlangt Beftätigung ber Tobesftrafe.

Bor dem Armgogericht von Sparta erichlenen zwei De-pulierte jowie ein chemaliger Stantsanwalt und ein Oberft,

die verjucht hatten, von der Einsehung der Regierung Bernzelos die Autonomie des Velopounes zu verfilnden. Das Gericht ver-nrteilte sie jowie neum ihrer Genossen zu acht Jahren Iwangs-

Die Munitionsexplofion in England:

London, 3. Juli. (MB) 3m Unterhaufe fellte ber Bartementsschreit bes Munitionsministeriums mit, man glaube, bas bie gabt ber bei ber Munitionsexplosion in ben Riblands eine Arbeit ber bei ber Rumitionsexplosion in ben Riblands eine der Bermundidten 100 erreichen werbe. Bermundete mutben über 100 gegabit. Die Arbeit murbe icon wieber aufge-

Die militärifche Inge im Often.

In den letten Boden wird viel von einer Schwachung der Regierungsmacht des Sowjet in Grogruffland gesprochen und geschrieben. Die Truppen der Roten Armes icheinen fich intsichlich nicht überall als zwerlöffig erwiefen zu haben. Bur ben Berluch der Untergrabung ber Macht der Bolichewidi fommen hanptfächlich zwei Gründe in Betracht. Einmal arbeitet die Entente in einer lebhaften Mgitation gegen fie fobann wird von ber breiten Devolferung fimmer mehr biefen die Schuld an ben Ernährungsichvierigkeiten und der Berfahrenbeit des Transportmefens gugefchoben

Die Regierung fann sich aber noch auf die Letten-formationen als zuwerlassige mititärische Truppen stügen; diese halten die Ordnung in Wobsau aufrecht. Sie wurden auch zur Riederwerfung des Ticheckenanssinandes entsandt. Die am 31. Mai ansgesprochene Mobilmachung ber Arbeiter

bat allerdings weder in Betersburg und Mostan noch auf dem Lande praftische Ergebnisse gebabt. Auch die eifrig betriebene Ausbildung von Unter-sideren datte bisder nur ein geringes Ergebnis, da mehr Wert auf rein bolidenvissische Gestmung wie auf gute Norfenntniffe und Schulbildung gelegt murbe. Die Berluche Offigiere der gariftischen Armee für die Raten Truppen gu

geminnen, scheinen in der Hauptsche gescheitert zu sein. Jut Murmon-Webiet ist die Entente — vor allem England — bemüht, ihren Einflug auf die Murman-Bahn und in den nördlichen Gowernements zu vergrößern. Die Ansbildung der finniten und ruffiiden Rotgardiften durch englitige Offiziere fowie die Transporte von englitden Arfilleriematerial und Personal von der Murman-Riffie nach Suden beweifen das Bestreben Englands, sich im Munuan-Gebiet eine unter seiner Führung stebende Truppe zu schoffen. Die Wahnahme ist nicht zulezt auch gegen Finne land gerichtet.

In der Ukraine arbeitet die neue Regierung des Hetman Ckoropadiki eifrig an der Wiederherstellung von Rube und Ordnung. Die Sachlickleit ihrer Mahnahmen versprückt Erfolg ihrer Bestrebungen trot den Berjuchen versicht Erfolg ihrer Bestrebungen frot den Aersiechen der Entente, auch der tweiteren Unfrieden zu stiften. In Kirw ist eine russisch-ukrainische Friedenskonierenz zufammengetreten, welche die noch fchwobenden Geenzfragen und die kuntigen wirtschaftlichen Beziehungen, zwischen der Ukraine und Erofrufiland regeln soll. Ein Wassenstillstand hat den offenen Jeindseligkeiten inzwischen ein Ende gemacht. In der Krim ist General Sukspielts dabei, eine

nationale Regierung aus Tataren, Ruffen und Deutschen zu

Smifden Ural und dem Rafpifden Meer erreichten Ural- und Crenburg-Kojafen im Kampf gegen Bolichewifi die Gegend von Samara. Im Dontofafen-Gebiet bat der die Gegend von Samara. Im Dontofaken-Gebiet bat der frühere ruffische General Krasinow als Hetman der Bom tolaten eine felbständige Donregierung gebitdet. Im Suben des Bon-Gebietes haben fich die Ruban-Rojaten mit folaten den Reften ber Kornilow-Truppen unter General Demifin vereinigt und Berbindung mit Krafinow aufgenommen

Im westlichen Kubangebiet leistet eine bolichemitische Schwarzmeer-Kuban-Ratsregierung den Kuban- und

Laman-Kojaken erfolgreichen Biderstand. Die Lage im Kankalus ist noch nicht geklärt, Keigung der Bergvölker zu den Bolichewisten besteht anscheinend nicht.

In Sibirien bot eine mit Unterftutung ber Entente gebildete Gegenregierung durch Truppen des Kosafen-führers Semjonom die nordliche Mandickrei beiett und Borsiöge nach rustilch Offibirten unternommen. Ein Bor-dringen längs der sibirischen Bohn in Richtung Tichita wurde den Sowjet-Truppen vereifelt.

Tichechijch-flowofische Berbande, die im Abtransport von Groß-Rufiland nach Bladimoftof und weiter nach Frankreich waren, lämpften teilweise auf seiten Semjonoms gegen die Sowjet-Truppen und stören besonders die Transporte auf der fibiriiden Bahn.

Ueberall finden wir die Machenschaften der Entente welche in größerem Umsange die Gegenrevolutionäre unter-flüht und ihr wichtig erscheinende Gebiete für sich einsach be-ichlagnahmt. Dies tritt besonders im Murman-Gebiet und Sibirien gutage, hinter allem fteht England als Be-

Manulhaftserlah und Jandwirtlchaft in England

Sang, 2, Juli. Im englischen Unterhaus gab es eine auherordentlich bemettenswerte Erörterung, die wieder einmal die Gegenfähr enthüllte, die durch die Actwendigkeit des Mannschaftserschles aufschen dem Lebensmittelauft und dem Kriegs-labinett cuistanden sind. Die Distussion wurde hernorgerusen durch einen Antrag des Abgeordneten Roch, der darlegte, daß er einen wahren Strom von Briefen von Bouern aus allen Tellen des Landes erhalte, die alle in den lebbassielten Farten die unasschlichen Tellen der Archive der Schaften der Erhalten die ungludlichen Folgen bes Borgebens der Regierung foilder-ten. In einzelnen Fallen fehlten ben Bauern die Arbeiter vollfommen, das hen bleibe auf dem Jold liegen. Andere

Bauern brobten Damit, ihr Bieh any bie Meder, ja felbit in Das Korn gu twiben, wenn es ihnen nicht endlich gelinge, Arbeitet gu erhalten. Die Stimmung im Unterhaufe war einigermaßen

Korn zu treiben, wenn es ihnen nicht endlich gelinge, Achelies zu ethalten. Die Stimmung im Unterhause war einigermoßem erregt, do die Beloggnisse des Inserpellanten von gahlreichem anderen Abgeordneten geteilt murden.

Die Distusson, die bieser Debatte sofgte, war ledreichem die Erlenntnis, wie England gegenwärtig seinen Naunschaltserlaß schofft. Dalziel bestagte sich, das die jungen Schotten von 19 die 21 Jahren schon noch bedwickiger Ausbildung im die Freuerinte gebracht würden. Dier griff Bonar Law in die Erdrichte und meinte, die Regierung mille vor assen dies Türterung ein und meinte, die Regierung mille vor assen die Erdrich und die Gesch fin, das dand in anderer hinsich hinde kinnachen müsse. Uederigen Sinficht einige Entbehrungen burchmachen muffe. Uebrigem glaubt Bonar Law nicht an Entbehrungen für biefes Jahr. Die Mannichaft erfahre eine Ausbildung von brei Monaten, nu in Rotfällen gehn Wochen, worauf bann noch ein liebungs, monat in Frankreich felbft tomme.

Britik an der Rede ferenskijs.

Saag, 29. Juni. Die Rebe Kerensfijs sindet in weiten Kreisen Englands Widerspruch, wovon ein Leitartisel des lets tenden Kedasteurs der "Daily Keas" Gardiner Jeugnis gibt. Gardiner schreibt: Kerenstij, der plüglich unter uns erscheint, sordert uns auf, schrittwelle in Russand einzudringen, die Bolichemitt abguschen, ein ruffischen heer auf die Beine gu ftellen und Deutschland zu befinnpfen. Wir wollen doch batan erinnern, boff in der Uffeine die Rada mit der Deutschen zusammen, gegangen ist, und bast die Sowheis die Deutschen in der Ufraine delampfen. Wer ift nun eigentlich unfer Jeind in diefer allge-meinen Berwirrung? Sicherlich haben die Bolichewiti viel Unrecht gefan, aber fur mich ift ber Beweis nicht erbracht, bag die Bauern und Arbeiter, die die übermattigende Mehrheit des miffigen Rolles bilben, die Bofichemitt im Stiche laffen. Die Bertreibung der Bolidewill ift eine Angelegenbeit der Ruffen und geht die Alliferten nichts an. Wenn die Auffen eine Gegenrevolution durchgeseit deden, dans fteben wir allerdings von einer anderen Lage und einer anderen Regierung. Und wenn dies eine Anglerung unter Kerenelij ift, dann hoffe ich, daß man sie bester behandett, als die letzte Regierung Kerenelijs. Deingen jedoch die Alliserten in Scharen in Rusland ein, um gegen die bestehende Regierung eine Gegenrevolution gu infge-nieren, bann begeben die Alliierten ein Unrecht. Auch entsteht die Frage, ob eine militärliche Intercention eine praftische Po-litif bedeutet. Gewöhnlich feste man die Intercention unf die liftst bebentett. wemochnich jegte man die Ansternion uns de Andmung Apans. Oberstächlich betrachtet, scheint eine der nitige Antervention recht seicht zu sein. Früher aber hat Japan an so etwas nicht gebacht. Japan hielt es nicht sur mögelich, Ruhlend zu helfen, als es noch mit ihm tämpite, und oben lich, Kuhlend zu helfen, als es noch mit ihm tämpite, und ebeulewenig veränderte Japan seine Ansicht, als Pilchom und die
französisch Freise es so dringend aussocherten. Silse zu leisten, Man kunn daran zweiseln, ob ein Durchmarisch durch ein se ausgebehnten Gediet überhaupt auspüscher ist, selbst wenn die
Sowjets ihn billigen würden. Billigen die Gowjets den Durchmarisch aber nicht, so sit er gänzlich undenköar. Kiemand wird
annehmen können, daß ein Seer nach dem europätischen Kußland geschickt werden könne. Rach dem Kerenstissen Programm würde ein solches Seer dann die Ande einer Einfaldarmes spie ken. Sekt man sich über alle worselischen Federafen himsen n. Geht man fich fiber alle moralifchen Bedenten hinmeg, entsteht boch die Frage, ab eine solche Politik in militærischer Sinficht empjehlenswert ober felbiverftanblich mare. Somjets fallen miffen, fo follen fie burch bie intanbifden Strafte ftilrgen. Bleiben fie aber bestehen, fo milfen mir bie Totsache als eine Neußerung des ruffichen Bolfswillens nehmen und diefen Willen achten, I elbit menn wir ibn nicht

Die englische Begierung über die frühlmannrede.

Ueber bie Rebe Rublmanns gibt Renter eine fange Ettlärung hermis, welche als die Meinung ber maggebenben englischen Regierungstreife anzusehen fein foll. Es beiht ba-

Die Rebe wird als ein Friedensangebot betrachtet, bas hanptfidhlich an England gerichtet ift. In bejug auf Frant-reich bat Rublmann ja feine besonderen Anftrengungen unternommen. Seine Worte waren also unzweiselhaft für England bestimmt. Er richtete einen Ruf an die, welche der Meinung find, duß leine militärische Enkscheidung fallen wird. Er ers sind, das feine milliörtiche Ensscheidung sallen wird. Er erstennt, daß die deutschen Drohungen die Briten nur noch entsiglessenen werden. Die Rede verrät aber deutsich den inneren Justand in Deutschland. Ran fann daraus lesen, daß die des lonnenen Kreise sehr deutschieft find, und die österreichssche Kliederlage hat diese Unrusse vermehrt, denn man ist sich in Deutschland nun wohl dewuist, daß von Desterreich nichts mehr zu erwarten ist, ja, daß die Donaumonerchie dinnen kurgem lässe deutschland von der der des des des deutschlands und der des des deutschlands und des deutschlands und deutscha taftig fallen tann,

Rühlmanns Versuch mar febr unbeholfen, da niemand 300 einem Frieden bereit sein kann, der Deutschland einen größen Teil Aufliands angliedem läßt, denn badurch würde es eine große Macht erhalten. Es muß Berwunderung erweden, daß Kühlmann benft, der Berband tönnte sich auf eine berartige Regelung einsassen und fich ben beutschen Bedingungen unters werfen. Wiltde Deutschland freie Sand im Often und über alle dort beseiten Gebiete erhalten, so wure es nach dem Kriege

viel stärker als guvor. Die Reuisterffärung sogt weiter: Ueber bie fiberfeelifion Gebiete mar Rühlmanns Rebe febr unbestimmt. Er jogt nicht, webiete war Kühlmanns Nebe sehr unbestimmt. Er sogt nicht, daß Deutschland alle seine Kolonism zurückseben mill, sondern daß es deren so viele bestihen müsse, wie es sür seine kolonismen Bestrebungen für notwendig erachte. Er verlangt auch die frete See; damit er wahrscheinlich in Wirklichteit das Recht, alle notwendigen Rohltosse einzusühren. Das it zweisellene derzeit die größte Sorge der Deutschen. Einerseits aber ist oversimmterlich, daß Kühlmann nicht ummittelbar dason ges sprochen sat. Daß er darüber schwieg, ist sür uns ein Beweis, daß er nicht will, daß wir bogreisen, wie sehr sich der Deutschen mit dieser Angelegenheit befassen. Kühlmann hat eine Ard con Angedot gemaßt, das für halbe ober gange Friedensfreunds annehmbur sein konnte; er machte aber fein Geheimnis daraus, daß Deutschland alles behalten will, was es in Ruhland in

Wenn man biese Aussührungen ohne Borurtell, und das ist in diesem Hall wirklich nicht nötig, auf sich wirken läßt, so fühlt man die Zufriedenheit, die man in England über die Rebe Kühlmanas empfendet. Rühlmann mache ein Friedensangebot, weil Deutschland nicht mehr weiter fonne, und weil man ju febr unter bem Einbrud ber Merreichifden Rieberlage febe; und es fei bereit, bie Freiheit ber Meere in ber Form einer Einfuhrbewilligung für Aobstoffe hinzunehmen. So lautet bas Echo ber Rede bes geborenen Stantsmannes, und bas ist des Eglo der Ards des georenen Stautsmannes, und da ift wirklich ein Echs, wie wir es einem Herrn von Kühlmann gegenüber für wöglich und vielleicht in den Folgen nühtlich, für das Deutsche Reich ober geradezu für eine Schmach halten, und Schmach heißt in diesem Zusammenhange Verlust an Bre-stige und tatsäcklicher Macht. Diese Geschehnisse aber lassen sich nicht interpellieren.

Die prenfische Wahlreform.

Die Rompromigantrage in fünfter Lejung angenommen.

In der gestrigen Sihung des preuhischen Abgeordneten-haufes wurde das Sefeh über die Wahlen jum Abgeordneten-hause, das Sefeh über das berrenhaus und das Beriostungs geseh in einscher Abstimmung mit den Stimmen der Rechten, der Mehrheit des Jentrums und eines Teiles der Actional-liberalen angenommen und darauf in der Gesamtabstimmung bas gange Welch.

Meidefag.

(Sihung vom 4. Juli 1918.)

Um Bundesraistischen Baner, Artege, Walltaf. Der Eralident erdfinet die Sitzung um 2 Uhr 15 Min. Er gebentt bes Ablebens des Sultans Muhamed V. Die britte Lelung des Etats und in Berbindung damit die greebe Lelung des Friedensvertrages mit Aumanien merben

Dberft v. Franfein: Das Kriegsminifterium bat Derft v. Franfeln: Das Artegeminsterium bat es flets als Ehrenpflicht angesehen, den Kameraben, die dos Unsglid hatten, in Artegesperangenichaft zu geroten, mit allen zu Gebote stehenden Mitieln zur Seite zu stehen. Nach den Erzähltungen der Zurächzlehrten ist eine gemisse Unruhe unter der Beoötsterung und den Angehörigen begreifilch. Der Postvertehr nach Aumänien dauerte füns die Mochanten Daber tam es auch, daß die Rachnotten über die Greuestaten so spate tam es aus, sog see Mandrein noet die Vereirigen is heit hierhet tomen. Für den Wegtransport unferer Ariegsgefangemen in Frankreich geschicht alles Ersorbeitige. Schnelle und harfe bille ist überall gebracht, wo es nottut. Auch vor den hörtesten Mahnahmen haben wir nicht zurückzeschredt.

bärteiten Mahnahmen haben wir nicht jurfüczeschreckt.
Abg. Roste (So.): Die Berträge legen Rumänien schwere Lasten auf; es wird sie aber tragen können.
Abg. Gothein (Bpt.): Das Betroleumablommen ist für Rumänien nicht besonders schwerzheit. Es wird gut bezahlt nud erhält eine gesicherte Einnahme – ohne Risto. Das Eingerien Deutschland zu Gunsten der rumänischen Juden war eine Rotwendigkeit.

Abg. Alpers (Deutsche Fr.): Die Jutereffen ber beut-ichen Kofonisten im Rugtand und Rumanien muffen berückich-tigt werben. Rumanien tann fich über biefen Friedensverfrag nicht betlogen. Schomung fint es nicht verdient. Es wurde uns freuen, wenn Rumanien fich noch freiem Entschlig bem Bilnd-

ber Mittelmächte anschließen wurde. Mir lehnen die Bettrage ab. Mir forbern einen Frieden ber Berftanbigung. Die set Friedensportrag wird wie der mit der Ufraine einen wird-lichen Friedenszustand nicht herbeisibren. Das Recht der Ju-den wird gegen Petreleum und Eisenbahnen verschächert. Dieben with gegen Betreleum und Gifenbahnen verschächert. Die fer Friedensvertrag ift ein verhüllter ober auch unwerhillter Raub. (Glode bes Brafibenten, Profibent Jehrenbach: Gie haben fich eines unguluffigen Ausdrucks bedient. Ich bitte Gie, Bu mäßigen.)

Staatsfefretar Dr. v Rublmann: Dem, mas gesteen ver Bizefanzler über das Verhältnis der obersten Reichsbehörbe und der Obersten Heeresteitung gesant dat, habe ich nichts hin-gwulügen. Was die Besehung der Arin und Sebasiopols de-trifft, so bildet die Frage der Demarkationslinie in Wostau Gegenstand der Berbundlungen, deren vertrausicher Teil be-Segentland der Seedendlungen, deren vertrauliger Teil bereits berndet ist. Zus diesen Fattum allein ist zu erschen, daß man beitrebt ist. diese Kenne friedlich und einernehmlich zu regeln. Die Fross der Schuld am Weltsteige ist eine historische, ich habe meine Uederzeugung nicht zulisch aus Unterredungen mit Kussen gewohnen, die der Politist des Vorredungs nahe-lieben. Was den Feldzug nach Jadien betresst, so der legen zu müllen, dei tres der annehmdar gefällterten Anoficht auf die Kalterne Kussen, die kalterne geställterten Anoficht

ingen in musen, des freg der american genereten anden auf die glängende Fleischverzeiten jolder Felding, seinen Teil unserer amschien Politik bildet. (hetterfeit.) Damit ichließt die Ausspreche über den Friedensverlieg. Beim Kapitel "Gesandichaften und Konsusate" beschwerte sich Aba Haafe (U. Gos.) über das Spigelfum im neutrasen

Die Felebensvertroge werden in zweiter und britier Lefung gegen die Stimmen ber Unabhangigen Sozialbemofraten ange-

Der Etat des Auswärtigen Anies wird bewilligt. Es solat der Etat des Junern, dieser wird bewilligt, ebenso der Etat des Reichswirzschaftsamtes, Rächste Sizung: Freitag 2 Uhr. Fortschung der Ctalis-beratung. Schliß 85% Uhr.

Mener 15 Milliardenkredit.

Beelin, 4. Inil. (WE) Dem Reichstag ift ein neuer Arlegofredit jugegangen Es werben darin 15 Milliar-ben Mart als Rachtrog zum Reichbetat für 1916 gefordert, die burch Unleihe gebedt werben fellen.

Parlamentarisches aus Bellen,

Darmftabt, 3. Inii 1918.

Der erweiterke Finang Ausschuß (Kriege-Ausschuß) der Sweiten Rammer tagte heute, um eine Reihe vorliegender Gegenstände au erledigen.

Bunadft wurd ber Antrag Dr. Ofann betr. ben Bie deraufbau der durch den Krieg geschädigten Gewerbe, des Mittelstandes, sowie der gleicksautende Antrag des Abg. Beerdt, betr. die Fürforge für die Angehörigen bes Sonbelöstandes besprochen. Da die Regierung erklärte, daß die Erhebungen noch nicht abgeschlossen seien, stellte man die

Es folgte ber Antrag Calman, betr. bie Buffanbig-feit ber Landeseierfielle, und die Bestrafung ber Bilbner-besiber, die nicht genigend Gier abliefern, ferner der Antrag de Abg. Bolf-Stadecken im gleichen Sinne. Während von einer Seite des Ausichuffes die hoben Strafen, wie überbaupt das Rorgeben Berurteitung finden, billigte die Gegenseite die ganzen Wahnahmen. Da die Regierung auch hier ihre Festitellungen noch nicht abgeschlossen hat, will man in der nächsten Woche die Angelegenheit fertig beraten

Der Antrag bes Abg. Bang betr. Die Bernichtung ber Saafrühen wird für erledigt erfürt, nochdem die Regie-rung mitgeteilt hat, daß die Beltimmungen über den Ab-ichnis von Nabenartigen Bögeln bei den zuständigen Stellen neu eingefdärft find.

Bu dem Antrag bes Abg. Fenchel betr. die Aussaftung der Preise für Brotgetreide, Gerfte und Safer wird im Einverftandnis der Regierung ein bahin abgeänderter Antrog angenommen, daß dort wo Rachlebanungen nicht be-reits im Februar d. 38. stattnefunden haben, für das nach dem 1. Februar abgelieferte Getreide der festgesehte Sodiffe preis zu zahlen ift.

Der von veridiebenen Seiten erfolgten Anregung, baf Erzenger und Berbraucher gleichmäßig in ben ve denen Landesftellen für Lebensmittelverforgung, wie Butter und feit. Mild ete, vertreten fein follen, wird ftattgegeben und fur die Milde und Speilefeitstelle als Bertreter ber Abg. Fenchel bestimmt.

Auf die verschiedenen Anfragen des Abg, Dorich betr. bas Delfcilagen, wird in der eingehenden Anstprache ge-fordert, daß die einzelnen Borichriften von Seiten der amtlichn Organe nicht mit folder Scharfe wie feither geband-habt wurden, bamit ber Anregung jum weiteren Anbau bon Delfaaten in weiteftem Ginne Folge gegeben werbe.

Ru dem Antrag des Abg. Kohler-Borms betr. die Kohlenverforgung für den kommenden Sinter giedt die Regierung die Erflärung ab, daß die beitigte Regierung bei der Reichskommission in Berlin das Erjudien erichtet bat, für dringende Abstellung der berechtigten Klagen durch Erbobung der Roblenkontingente und Zuweifung von Roblen recitzeitig zu forgen, damit weiter zu befürchtende Bemerubigungen ber Bevölferung bermieden wurden. Da bisber eine Antwort nicht eingetroffen ist, wird ber Antrag einftimmig angenommen und foll bei den in ber nächften Boche flatifindenden Landtagsberalungen gemeinsam mit einem con fogialdemokratischer Seite eingelausenen ähnlichen Anfrag verhandelt werden, in dem auch die Gasfrage berührt

Ans der Scimat.

FC. Friedberg, 2. Juli. Der Ban einer neuen fatholischen Kirche wurde beichloffen, da die vor einigen Rahren erbante katholische Kirche nicht mehr für ihre Awede auß-reicht. Sie erhält ihren Plat am "Mainzer Tor".

Die jehn Webote bes Attmons. Daß mir faft alle Flachaimer und darum Jalichatmer find, ift uns ichon oft geiget worden, aber nach selten ist uns mit solcher Araft der Aeberzeugung ge-sagt worden, von welcher Bebeutung sur die Gesundheit das richtige Atmen ist, und edenso selten ist mit solcher Macht der richtige Aimen is, und ebenjo seiten if mit solcher Mocht der Neberrodung auf aus eingewirft worden, unsere Atensländen abzulegen und "Bolltiefalmet" zu werden, wie es in dem Schrischen geschieht, das der Alendagsentster und Stimmbild-ner B. All Laser-Defario (Bad homburg v. d. H.) zum Preise von 1.20 Mt. unter obigem Titel im Gelösbertag hat erscheinen lasien. Der Berjaster keut daren auf Erund wangigfähriger Beobachtung und Erfahrung 10 Gebote bes Atmens für feber Seebachtung und Eringung 10 webete des atmens für jedernnann auf deren Welfelgung est mieder des Altmen zu einer gejundheltsütdernden Berrichtung macht. Die Schrift verdient
die besondere Beauftung von jedermann, besonders natürtlich
der Arbeiterschaft, die weist in unteiner Luft zu atmen gezwangen ist. Berschiedens Jadeissteitungen haben deshalb auch
eine größere Angabt der Schrifteten unter ihrer Arbeiterschaft verleifen laffen. Der Berfaffer, der in vielen Kurorden gu Auf-tfärung vorträgen geladen wurde, beabsichtigt auch in unseren Rachbarturorten über die Möglichteit einer individuellen gejundheitlichen Bolliesalmung und beren Borteil einen bestern Stessweisel im ertranten Körper zu erzielen, Abertäge zu halten. herr L. der sich uns auf der Redattion vorstellte, der ursprünglich aus einem innerlich vervachsenen tränklichen Leiden durch Selbstruckt heute ein Urbit strohend von Gesund-Veiden durch Selbizucht vente ein Arbito itrosjend von Gejands-heit, ausgesialtet mit leistungssöhigen Atmungsergagen und einer müchtigen Stimme, ist der lebendige Beweis sir die Rich-tigleit seiner Lehee. Er lebt gang seinen Ideen und gibt sie mit dem Ferereiser eines Resormators weiter.

Griebheim a. M., 1. Jult. Ein in der Waldftraße wodnender Mann, der wegen Diebstaßt verhaftet war, ent-sprang auf dem Weg nach dem Haftlotal seinem Begleiter und stürzte sich in den Main. Obwohl der Flückling ichen nach einigen Minuten von einigen Männern aus dem Wasser gezogen wurde, war er doch bereits ertrunken.

Mus Starfenburg.

Darmfladt, 2. Juli. Die Kriegsteuerungszulage für die staatlichen Beamten und Bediensteien ericheint gesichert. Rachdem beute früh die Regierungsvorlage in den ein-Stangoem heitte fruh die Regierungsborlage in den einselnen Fraktionen durchberaten war, beichäftigte fich heute Nachmittag der Finanz-Ausläuß nochmals eingehend mit den einzelnen Fragen im Beisein des Finanzminsters De. Becker Exz., worauf man sich einst im mig auf die von ber Regierung vorgeschlagenen Sobe einigte. Die Kinders zulagen sollen jedoch statt 200 nunmehr 250 Mark betragen. follen die dem Beere angehörigen verheirateten amten die Salfte der Bulagen, die Unverheitrateten ein vier-tel der Sahe erhalten. Wie wir erfahren, hat sich auch der Finanzausschuß der erften Rammer auf diefer Grundlage geeinigt und wird bas Blenum diefes Saufes das am Donners tag der nachsten Woche, am 11. d. Mts. gufammentritt,

voraussichtlich in gleicher Weise beichließen. FC. Aus dem Odenwald, 2. Juli. Hier wird in dem nöchsten Tagen die Heidelbeerernte einsehen. Das pflücken

ift freigegeben.

Mus Rheinheffen.

FC. Mainz, 2. Juli. Im Artillerie-Depot lichtug beim Transport einer Krohe dem berheitrateten Arbeiter Keter Lasker aus Wiesbaden die Deickiel gegen den Leib und ver-ursachte so ickwere innere Berlehungen, daß Lasker wenige Stunden nach der Ginlieferung ins Rrantenhaus flarb, In den alten Festungswällen in Kastel wurden wiederholt-spielende Kinder durch einen Mann mit unsittlichen An-trägen belästigt. Gestern wurde der Betreffende auf frischer trägen belästigt. Gestern wurde ber Betreffende auf frifder Tat erwischt. Es ist ein begüterter Landwirt aus Erben-Tot erwischt.

Tat erwischt. Es ist ein begüterter Landwirt aus Erben-beim, der in Hat fam. FC. Alzen, 2. Juli, Ein hiesiger Handarbeiter erhielt dieser Tage ein Strasseschl über 360 Mark mit den üblichen Kriten weil er keine Gier abgeliesert hatte. Der Mann war darüber febr überraicht, zumal er noch niemals eine Henne

im Befit batte.

Mus Aurheffen.

Aus Auchenen.

Bwingenberg a. b. B. Schon nieber ein Bürgermeisterebeinbruch, der aber diesmal den frechen Einbrechern keine Breude machte, da er feinen Erfolg brachte, ereignete sich in der Kacht zum Samstag dobier. Die Burlchen öffneten mit einem ichworen Brechelen die Eingangstilre, sonie der schiebene Schubladen und Schränke. Da am Freitag an die Bevöllerung Speck verkauft wurde, nahmen die Diebe an, Sedolferung Such berkauft wurde, nahmen die Diede an, daß sie eine beträcktliche Summe erbeuten würden, dach war die Rechumg genommen hatte.

FC. Habamar, 2. Just. Dem Steinbrucksarbeiter Gebergolin aus Niederhadamar siel bei Sprengen ein ichaverer Stein an den Kapf sadig der Schäbel vollfündig dertrümmert wurde, und der Tod sofort einfrat.

FC. Brüdenau, 3. Just. Dem Kloster Kreuzberg sintete die Kronprinzessin einen Besuch ab.

Gingelandt.

Durch die anhaltend lange Trodenheit bat ber Bafferftanb in ben Finftaufen, bet Ufa und Metter in ftartem Mahe ab-genommen. Dadurch wieder ift ber Pflanzenwuchs in bielen Bachen über alles gewöhnliche Mah begünftigt worden. Stel-Bachen über alles gewöhnliche Ras begunstigt worden. Seienweise sieht man auf der Obersläche den teinsten Kasen, über dem man gehen kann. Die Mallergewächse aller Art finden in dem ihädelich von Bad-Rauheim kommenden Schlamme dem besten Entwickelungsboden. Die wachsenden Pilangen verlangslamen den Wessertauf, die Mächkenrechen hängen voll Gewächs, den Michtenrädern und Aurdinen wird die Araft entgogen, des sonders dem Aurdinen drach die Schaft des Berkopfwerdens. Wenn im Minter mandmal burch Bilggewächte eine Stodung ber Triebfrufte eintritt, Dann ift man gleich mit Klagen bei ber Sand und begichtigt ohne weiteres bie Buderfabrit Web-terau ber Schuld, beren Abwaffer balt man für bie afleinige teran ber Schuld, deren Abwahrer dolt man für die alleinige Arfache. Jeht liegt es flar zu Toge, daß, wenn der derzeitige Fflanzeiwald der Säche zum Abstetzen sommt, dann die Pflanzeiwald verschuse, im Seröft und im Weiter zumal bei ihrer ungeheuren Meinge den besten Nährboben sur de Kinteralgen und Winterpitze bilden müßen. Eins hängt am andern, bedingt das zweite und viite. Die großen Abwassermennen der beiden Städte Friedderig und Bad-Nausbeim, die sich das gange Jahr über in die Usa ergießen, die Abwasserwengen ber Zuder-Jahrit mufrend der Zuderfampagne machen den Anfang, die fländigen Klagen der Bachintersienten machen den Schlug. Abhille tut not. Zeht im Arieg fann von einer Radifaltur felbstroerftündlich keine Rede sein. Aber das Eröhlte zu beseitigen, bos mar malich. Wie anderwarts, mubte wenigliens mubrend ber Ebbe bie Pflangen im Bach gemabt und entfernt werben. Die Kulturtnipottion müßte die Sache in die Weiter leiten, die Schuldigen müßten die Kollen trogen. Seit 14 Ta-gen treten auch mertwürdige Schaumgebilde in der Wetter auf, von benen man vermutet, daß sie auf die Abwässer der neuen Etrohsabrit zurüczusühren sind.

Arbeilsmarktanzeiger bes Areisarbeitenachweifes u. d.

Offene Stellen:

4 Tagetöhner, 3 Knechte, 1 Arbeiterfamille, 1 Knechtefamille, 1 Bemalter, 1 Knechteger, 1 Meltertebring, 1 Holger, 1 Müller, 6 Paterielber, 1 Genebe, 1 Geller, 1 Gere, 2 Decker, 1 Content, 4 Decker, 1 Genebe, 1 Geller, 1 Gere, 1 Decker, 4 Decker,

Stellenfuchende:

Mehrere Melterfamitien und ledige Melter, 1 Börofräulein, 1 Birtichafterin. 17 jährige Schüler münichen in der Ferlengeli Beigaftigung auf dem Lande (eutt. ohne Bezahlung).

Berantwortlich für den politifchen und lofalen Teil; Otte Diride I, Friedderg; für den Angeigenteil: A. Denner, Friedderg. Drud und Berlag der "Reuen Lageszeitung". A. G., Friedderg i, D.

"Und ich hoffe, daß Gie nicht bagu tommen werden, Birtenheim ju verlaffen. berr von Birtenbeim wird ichwerlich in Bu-funft auf die Silfe feiner Setzetärin vergichten wollen. Sie

Sie fah finnend por fich bin, bann fagte fie leife: Dorauf tann ich Ihnen heute noch teine bestimmte Ant-

Braf Steinan lächelte

"Run - ich marte. Aler in Birfenbeim tann ich feiber nicht abmarten, wie fich bie Dinge entwideln werben, weil ich morgen bereits mit meinem Reffen nach Berlin gurudfehren

Chrifta fab überrafcht auf.

"So bald schon? Sie wallten doch langer bleiben."
"Allerdings, ich bosste, einige Wochen Rube zu haben. Aber Wenich bent!— und die Bolitif lenkt. Ich habe deute morgen Ocder bekommen, mich mergen direkt mach Wien zu begeben in einer diplomatischen Misson."
"Sollben sich in Ocsterreich doch ernste politische Roniskte ergeben?" fragte Graf Joochim.
"Hoffentlich nur in Ocsterreich, mein Junge. Aber darüber dars ich nicht weiter sprechen. Zedenfalls tust du gut daran, dich in ellen Dingen in Bereitschaft zu halten."
Mit ernsten Augen schen sich die beiden Serren eine Welle an. Aber Graf Joachims sonniger Frohsun siegte schnell über alle Bedenken. "Go bald icon? Sie mollten boch langer bleiben."

Well nie durch Liebe Leid geschah. Denke in hente - ich will en nichts benten, als daß im einer Biertestunde meine Braut im Arm halben werde."
Christa jah die beiden Berren fragend an.

Werden Sie von Wien aus nach Birtenheim gurudtehren,

Er gudte bie Achiein

"Wenn ich fann, gewiß. Aber wir armen Dipsomaten ton-nie auf eine bestimmte Beit über unseze Berson verfügen." Chrifta feufate.

"Es tut mir sehr, sehr seid, daß Sie schon wieder abreisen. li herr von Birkenhelm schon davon?" "Nein, ich will es ihm erst heute abend sagen."

Auch er wiltbe es gern gesehen haben, bag Gie langer

"Ja, bas weiß ich, wir hatten uns beibe auf ein längere "Is, das weiß ich, wir harten uns deide auf ein langeres Beisammensein gestrent. Aber, ich habe wenigstens den Troft, daß der Erfüllung Ihrer Mission nichts mehr im Wege steht. So gut ich sonnte, habe ich nun das Versprechen eingelößt, das ich Ihrer Frau Mutter gab."

Christa läßte seine Hand und drüdte sie warm.

"Lassen Sie mich Ihren bafür danken, von gangem her-gen. Nie werde ich Ihren vergessen, daß Sie meiner Mutter mit Ihrem Versprechen das Sterben leichter machten, und daß fich meiner jo freundlich angenommen haben. Graf Ruboli ichüttelte lächelnd ben Kapf.

Sie muffen mir nicht banten für eine fo felbftverständliche

"Das Gute ift bem Guten immer felbstverständlich. Laffen Sie fich nur meinen Dant gefallen."

"Schon! 3ch hatte fill, fiebes Grantein Chrifta."

Der alte herr nedie sich noch ein wenig mit Chisto, und Graf Joachim klimmte mit ein. So tomen riese drei Bersonen in fröhlichter Stimmung in Frankenau an. heute kam Ursusa den Gösten in der halle entgegengekaufen. Sie sob in einem dustigen weihen Spihenkleid sein erte aus. Das blonde Kranehaar stand wie ein Heiligenschaft und das, wendt ihren Kupen.

Graf Joachim fing fie in feinen Armen auf, und eine Beile hatte bas Brautpaar nun mit fich felbft gu tun.

Dann aber begrüßte Urfula auch Graf Rudolf und Chrifta großer berglichfeit.

Gleich darauf suhr auch der zweite Wagen vor, der Hern von Birkenheim und die beiden Damen brachte. Im froben Uebermut ihres Gliides sand Uriusa heute sogar Baronek Karla erträglich und tam ihr etwas treundlicher entgegen. Es kam der Banonesse sehr som den Ursusa Gliid zu wünschen.

tam der Bandonesse seit steuer an, Ursula Glud zu wünschen. Dann, als man zu Tisch ping, wußte sie es geschickt so einzultäten, daß sie neben Sans Ultrich tam. Es waren noch einige Freunde und Bekannte geloden, und das Brantpaar sorgte sieste habit, daß gleich eine fröhliche Etimmung bertichte. Aber Sans Ultrich sich sehr einst und zurückhaltend neben der Baronnesse. Seine Augen suchten zuweilen mit einem somezisch sorstenen Bild Christas Grificht. Groß Rudolf batte sich lächelnd Fräusein Gestung aus einem kann ausgegeben. Sie undereiligten sich ausselensen ihr auf, und wenn Christas Pitch terhielten fich aniceinend febr gut, und wenn Christas Blid mit bem Sans Ullrichs gusammentras, dann lag ein so ftrablenbes Leuchten barin, bag ibm das Blut jah jum bergen brang.

Fortfebung folgt.

Zugverbindungen der Station Friedberg (Heffen) (Sommer 1918)

Antunft nus der Richtung von:	Abfahrt in der Richtung nach:	Antunft aus der Richtung von:	Abfahrt in der Richtung nach:
Trantfurt a. Main 1229 1245 704 W. 806 D. 908 W. 1123 219 450	Gießent 12.47	Sanau 0 55 W. 848 S. 908 W. 724 S. 908 W. 724 91idda 732 W. 513 S. 516	Sanau w. 5.5 w. 12 710 63 W. 802 w. 11 8. 811 73
Gießen W. 5 ¹³ W. 6 ⁰⁹ W. 3 ³⁴ 7 ⁴⁷ 6 ²⁰ W. 8 ²⁴ Bab Nauheim 8 ⁴ W. 11 ⁰⁰ W. 8 ²⁴ W. 11 ⁰⁰ D. 8 ⁴¹ W. 11 ⁰⁰ D. 10 ⁴⁸	Frantfurt a. Main Main Ma	©omburg v. d. S. W. 6 ⁴² W. 2 ¹⁸ W. 5 ⁵¹ W. 12 ²⁰ 8 ¹¹ Sungen W. 5 ¹⁷ W. 5 ⁵² 7 ⁴³ S. 6 ²⁰ W. 12 ³²	Somburg v. d. S. W. 4 ⁵⁵ W. 12 ¹⁵ W. 8 ²⁴ W. 3 ³⁸ W. 8 ²⁴ W. 3 ³⁸ W. 5 ²⁰ W. 1 ³⁶ S. 8 ⁰² W. 1 ³⁶ W. 8 ²⁶ 7 ¹⁵ W. 8 ²⁶ 7 ¹⁵

Statt Barten.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an

> Friedrich Welcker und Frau Marta

Friedberg i. H., den 3. Juli 1918.

ft beginnenden Ansbilden der gerichtet, sich zu dem dem erden. Rach dem Austus tomaen Re "Selferinsen" werden nach einer werteren Dienstzeit von EMonaten "Hisfosinne" werden erahter Geillung.

in beschier Stellung.
Wit haben bas Bertrouen in die volerkändische Gesinnung und Silssbereitischet unierer Frauen und Madeden, den sie sied nuch biesemal unierer guten Suche auf Vertiggung liellen.
Melbungen werben erbeten die zum 15 Juli, und zwar vormittags 11—12 bei der Uniereichneten. Bedingung ist ein Alterkon mindestens 20 oder dalb 20 Jahren.

Briedberg, ben 2. Juli 1918.

Die Borfigende des Mice-Franen-Bereins. Rart Müller II., Otarben Gran Dr. Rebel

Bekanntmadung.

Röchsten Montag, den & Juli, vormittags von 9-11 Uhr, verteilen wit in der alten Bolt durch die hiefigen Kolonialwaren-handler an diejenigen, die nicht beliefert werden konnten,

Mäse.

Muf jeben noch rudftanbigen Brottartenabichnitt "f" werben 75 Gramm ju 38 Bfennig

verabfolat. Friedberg, ben 5. Juli 1918.

Der stellvertretende Bürgermeister (studt, Lebensmittel-Ausschuß) 3. A.: Langsbort,

Bekanntmadjung.

Wir bringen erfter Tage

frijde grüne Erbjen

dutch die fiefigen Gemusehöndler zum Bertauf. Anmelbungen nichmen wir unter Bortage der Lebensmittelfarte, auf unterem Gelchäftignimmer Comptage Bormiitag von 9 bis 10 Uhe, nue für Begirf II, Rr. 1-500 entgegen.

Griebberg, ben 4. Juli 1918.

Der stellvertretende Bürgermeister (städt, Lebensmittel-Ausschuß) 3. A.: Langsborf.

Gin geforter, 18 Monate alter |

Buchtbulle, Suchtbullen, 17 Monate alt, zu verlaufen.

Ginen iprungfahigen

5ch. Georg Brauburger II.,

Bekanntmadjung.

In den hiefigen Rolonialwarengeschäften bringen wir von beute ab

Maggi-Saushaltwürze gum Bertauf.

Breis per Flasche von 460 Gramm Inhalt IRf. 2.50 Friedberg, ben 4. Juli 1918.

Der ftellvertretende Burgermeiftee (ftabt. Lebensmittel-Ausschus, 3. A.: Langsborj.

Theater in Friedberg

(Sanlbau).

2. Gastspiel d. Frankfurler Volksbühne.

Direktion: Matthaus Henfl.

Sonntag, den 7. Juli 1918, abends 81/4 u. nachm. 4 Uhr:



Clementine Stern Friedberg i. H., Kalserstrasse 51, gegenüb, d. Engelapotheke.

Vorstellungen! Alles Nähere in der SamstagsAnzeige.

Bifitentarten thefert Ichnell Bent Cagesjeitung Benderei u. Verl. 3.-6.